

**JEDE
STIMME
ZÄHLT!**

Deutsches Rotes Kreuz 



Demokratie (er)leben
im Berliner Jugendrotkreuz



Die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur ein gesetzlicher Auftrag, sondern auch der Kern der Jugendverbandsarbeit. Daher sind im Jugendrotkreuz die demokratischen Strukturen auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet und ermöglichen Mitbestimmung auf allen Ebenen des Verbandes. Die Themen und Veranstaltungen im Jugendrotkreuz orientieren sich an der Lebenswelt von jungen Menschen.

Kinder und Jugendliche können erste Erfahrungen der Mitbestimmung zum Beispiel im Rahmen von Gruppenstunden sammeln, indem sie dort an Entscheidungsfindungsprozessen beteiligt werden. Außerdem gibt es im Jugendrotkreuz auf Kreisverbands- und auf Landesverbandsebene in unterschiedlichen Gremien die Möglichkeit, eigene Ideen und Wünsche einzubringen und diese in die Realität umzusetzen. Hierbei stehen die Freiwilligkeit und die Selbstbestimmung der jungen Menschen im Mittelpunkt. Besonders viel Gestaltungsspielraum und Potenzial zur Mitbestimmung bringen die Leitungspositionen im Jugendrotkreuz mit sich. Diese verantwortungsvollen Ämter werden meistens durch demokratische Wahlen besetzt. Das Jugendrotkreuz ist somit ein guter Ort, um demokratische Strukturen und Prozesse erfahrbar zu machen und einzuüben.

Damit auch schon die Kleinsten im Jugendrotkreuz Mitbestimmung erleben können, liefert die nachfolgende Methodensammlung hilfreiche Ideen und Anregungen, um Gruppenstunden oder Projektstage zum Thema Demokratie und Mitbestimmung zu gestalten. Durch die Verwendung der aufgeführten Methoden können schon Kinder im Grundschulalter der Stufe 1 demokratische Handlungskompetenzen erwerben und die Übernahme von Verantwortung erproben. Einige Methoden lassen sich aber auch unkompliziert auf Jugendliche übertragen.

In der jeweiligen JRK-Gruppe können somit die Entwicklung einer demokratischen Verbandskultur gefördert und Kinder und Jugendliche in ihrem Engagement gestärkt werden.



Rechtliche Grundlage zur Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen:

[Kinderrechtskonvention Art. 12 Absatz \(1\) und \(2\)](#)

[Kinder- und Jugendhilfegesetz \(SGB VIII\) § 8 \(1\) und § 11 \(1\)](#)

Die Methodensammlung gliedert sich in folgende fünf Module:

MODUL 1 – GRUNDLAGEN DER MITBESTIMMUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

MODUL 2 – MITBESTIMMUNG IM JRK

MODUL 3 – DAS JRK MEINER TRÄUME

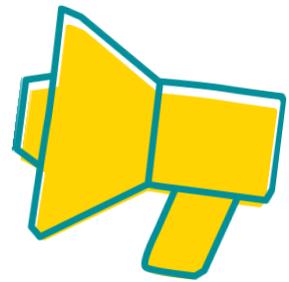
MODUL 4 – VOLLER TATENDRANG

MODUL 5 – DEMOKRATIE UND WAHLEN

Jedes Modul umfasst ca. 90 Minuten. Je nach Bedarf der JRK-Gruppe können die Module jeweils einzeln als Gruppenstunde oder mehrere Module zusammen als Projekttag durchgeführt werden.



MODUL 1 – GRUNDLAGEN DER MITBESTIMMUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN



In diesem Modul geht es um die Basics der Mitbestimmung. Die JRKler:innen gehen der Frage nach, was unter Mitbestimmung überhaupt zu verstehen ist. Ausgangslage zur Diskussion bildet hierbei unter anderem das Kinderrecht auf Mitbestimmung. Neben einer allgemeingültigen Definition von Mitbestimmung gibt es für die Kinder außerdem die Gelegenheit, sich mit ihrem eigenen Bedürfnis nach Mitbestimmung auseinanderzusetzen.

Einstieg mit einem **Stimmungsbarometer** (10min)

Gleich am Beginn der Gruppenstunde kann ein Stimmungsbarometer eingeführt werden. Die Kinder bekommen so die Möglichkeit, am Beginn der Gruppenstunde, aber auch im weiteren Verlauf sowie am Ende der Gruppenstunde, ihre aktuelle Gefühlslage zum Ausdruck zu bringen, indem sie eine Wäscheklammer mit dem eigenen Namen am Stimmungsbarometer befestigen. Insbesondere am Ende der Gruppenstunde kann hierdurch ein Feedback der JRKler:innen zur Gruppenstunde eingeholt werden.

Mit welchen Gefühlen startest du jetzt in die Gruppenstunde? Bzw. mit welchen Gefühlen gehst du nach der Gruppenstunde nach Hause? Freust du dich? Bist du aufgeregt? Bist du ängstlich? Bist du müde?

In der Gruppe können die individuellen Stimmungslagen freiwillig erläutert werden.

Material: Wäscheklammern aus Holz, Stifte zur Beschriftung, Wäscheleine, Smileys zur Beschriftung des Stimmungsbarometers

Bildimpulse (15min)

In der Mitte des Raumes liegen verschiedene Bilder. Alle Kinder gehen umher und betrachten die Bilder unter der folgenden Fragestellung:

Was bedeutet Mitbestimmung für mich?

Jedes Kind sucht sich das Bild aus, von dem es – mit Blick auf die Fragestellung - am meisten angesprochen wird. Daraufhin folgt eine Vorstellung der Bilder in der Gruppe.

Die Bilder könnten beispielsweise aus dem Internet ausgedruckt oder aus Zeitschriften ausgeschnitten werden.

Vorschläge für Bilder: Viele Menschen mit Sprechblasen, Wortmeldungen von Kindern, Kinder, die etwas auf Plakate/Tafeln schreiben, unterschiedliche Kinder, die sich alle gemeinsam an den Händen halten, Wahlurne, Wahlzettel, Mikrophon, Demonstration, Abgeordnetenhaus, Versammlung, Kinderparlament etc.



Für ältere Kinder bzw. Jugendliche würde sich auch die [Fotoreihe](#) zu Jugendbeteiligung der Werkstatt „MitWirkung“ des Deutschen Bundesjugendringes gut eignen.

Material: circa 20 Bilder (z.B. Fotos, Postkarten, Zeichnungen, Karikaturen, Symbole, ...)

Meinungsspektrum (15min)

Angelehnt an die Methode „Meinungsspiegel“ aus: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH (2009): [Methodensammlung. Lernorte der Demokratie im Vor- und Grundschulalter](#), S. 52.

Die Kinder positionieren sich im Raum auf einer Skala (ich stimme zu – ich stimme nicht zu) zu folgenden Aussagen:

- Kinder wissen sehr gut, was sie wollen und was nicht. Man muss ihnen die Chance geben, ihre Meinungen zu äußern.
- Kinder sollten zu Hause mitentscheiden dürfen.
- Kinder sollten mitentscheiden dürfen, wie die Gruppenleitung die Gruppenstunde oder wie die Lehrkraft in der Schule den Unterricht gestaltet.
- Kinder sollten zwar nach ihrer Meinung gefragt werden, was gut für sie ist, aber am Ende muss sowieso die Gruppenleitung/die erwachsene Person entscheiden, denn sie trägt die Verantwortung.
- Je mehr JRKler:innen eine gemeinsame Entscheidung treffen müssen, desto schwieriger wird die Abstimmung.
- Manchmal wissen Kinder nicht, was gut für sie ist, da muss eine erwachsene Person für sie die Entscheidungen treffen.
- Es gibt für Kinder Bereiche, die sie ganz allein und eigenverantwortlich regeln können.
- Mitbestimmung ist kompliziert und anstrengend.
- Mitbestimmung macht Spaß.
- Kinder haben das Recht auf Mitbestimmung.



Im Rahmen des Meinungsspektrums erfolgt somit eine Abstimmung mit den Füßen. Einzelne Positionierungen der Kinder können ggf. zur Diskussion über die Aussagen anregen. Stichprobenartig können die Kinder gefragt werden, weshalb sie sich wie positioniert haben.

Material: Aussagen für die Positionierungen, Klebeband oder Schnur, um die Skala zu markieren, Papier und Permanentmarker

Kinderrecht auf Mitbestimmung (15min)

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Mitbestimmung. Dies wurde mit dem Beschluss der UN-Kinderrechtskonvention (Artikel 12 Abs. (1) und (2)) und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 8 (1) und § 11 (1)) festgelegt.

Kinder dürfen sich somit in ihre Lebenswelt einmischen. Sie haben ein Recht darauf!

Aber was genau sind überhaupt Kinderrechte?

Bevor das nachfolgende Video gezeigt wird, könnte die Gruppe erst einmal mündlich Ideen sammeln.

Kinderrechte erklärt für Kinder – Video von UNICEF

<https://www.youtube.com/watch?v=pXUaxFs4ocM> (5:20min.)

Material: Beamer, Laptop, ggf. Internet

Kreative Zusammenfassung (15min)

Nach dem Anschauen des Videos sollte eine Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte erfolgen. Zur Zusammenfassung könnten die Kinder ein Bild malen bzw. ein Schaubild erstellen und so die wichtigsten Aussagen des Videos, die ihnen in Erinnerung geblieben sind, grafisch darstellen. Hierbei sollte der Fokus auf dem Thema Mitbestimmung liegen.

Botschaft aus dem Video: Kinder und Jugendliche sollten mehr mitbestimmen können – besonders in den Bereichen, die sie am meisten betreffen, zum Beispiel im Bereich der Bildung bzw. der Schule.

Material: Papier, Stifte

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen - Brainstorming (15min)

Angelehnt an die Methode „Gehirnsturm (Brainstorming)“ aus Bundeszentrale für politische Bildung (2018): Methoden-Kiste. Methoden für Schule und Bildungsarbeit (2018), 8. Auflage, S. 9. [Methoden-Kiste | bpb](#)

Was heißt „Mitbestimmung“ eigentlich? Dieser Frage kann mit einem Brainstorming nachgegangen werden. Brainstorming ist eine Methode zur Anregung der Kreativität von Menschen und lässt sich mit „Gehirnsturm“ übersetzen. Beim Brainstormen werden unkommentiert Ideen für ein bestimmtes Thema oder Lösungsvorschläge für ein Problem gesammelt. Jede Idee ist hierbei gleichwertig. Die Ideen werden auf Moderationskarten geschrieben und an einer Pinnwand gesammelt. Eventuell lässt sich hier ein Bezug zu den Bildimpulsen am Anfang herstellen.

Mögliche Ideen:

- Kinder und Jugendliche werden beteiligt
- Mitgestaltung der eigenen Lebenswelt
- Mitsprache und eigene Meinung äußern
- Übernahme von Verantwortung
- Selbstständig Entscheidungen treffen (Selbstbestimmung)
- Ggf. Wahrnehmung eines Stimmrechts



Material: Moderationskarten, Permanentmarker, Pinnwand mit Pinnadeln, ggf. Bilder der Bildimpulse

Alternative für ältere Kinder: Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen - Buchstaben-Impulse (15min)

Angelehnt an die Methode „Buchstaben-Impulse“ aus Bundeszentrale für politische Bildung (2018): Methoden-Kiste. Methoden für Schule und Bildungsarbeit, 8. Auflage, S. 8. [Methoden-Kiste | bpb](#)

Zu den einzelnen Buchstaben eines Impulswortes werden Begriffe gesucht, die mit dem Impulswort in Verbindung stehen. Hier ein Beispiel zum Impulswort MITBESTIMMUNG:

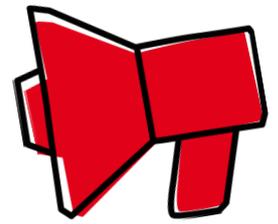


M - Mitgestaltung
I - Interessen von Kindern und Jugendlichen
T - Teilhabe
B - Beteiligung, Bedürfnisse, Bedürfnisorientierung
E - Entscheidungen treffen, Einfluss nehmen
S - Selbstbestimmung, Selbständigkeit, Stimme erheben
T - Teilnehmen
I - Identifikation, Information
M - Meinung, Macht
M - Mitsprache
U - Umsetzung, Unmittelbar,
N - Nachfragen,
G - Gehör verschaffen, gehört werden, Gleichberechtigung

Material: Papier, Stifte

Abschluss mit [Stimmungsbarometer](#) (5 min)

MODUL 2 – MITBESTIMMUNG IM JRK



Im Rahmen dieses Moduls untersuchen die JRKler:innen die demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten innerhalb der eigenen JRK Gruppe und darüber hinaus in ihrem Kreisverband. Durch einen Praxis-Check soll herausgefunden werden, wie das demokratische Leben vor Ort zum aktuellen Zeitpunkt aussieht bzw. welche Formen der Mitbestimmung es vor Ort gibt (Reflexion des Ist-Standes). Die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten werden somit diskutiert und reflektiert.

Einstieg mit einem [Stimmungsbarometer](#) – siehe Modul 1 (10 min)

Praxis Check: Mitbestimmungsskala (40 min)

Anhand einer Mitbestimmungsskala wird bewertet, wie viel Mitbestimmung in den einzelnen Situationen bzw. bei den einzelnen Themen möglich ist. Die Bewertung erfolgt, indem die Situationen verschiedenen Smileys zugeordnet werden, die verteilt auf vier großen Plakaten im Raum hängen.

Es ist viel Mitbestimmung möglich = Lachender Smiley

Es ist kaum/keine Mitbestimmung möglich = Trauriger Smiley

Es ist unklar, ob Mitbestimmung möglich ist = Fragender Smiley

Manchmal ist Mitbestimmung möglich = Unentschlossener Smiley

Die JRKler:innen kommen in kleinen Murmelgruppen (2-3 Personen) zusammen und diskutieren die nachfolgenden Situationen (Beispiele). Hierfür erhält jede Murmelgruppe Kärtchen, auf denen die Situationen notiert sind (eine Situation pro Kärtchen).

Wo kannst du im JRK mitbestimmen? (Eigene Wahrnehmung)

Gestaltung der Gruppenstunde (Inhalt)

Organisatorischer Rahmen der Gruppenstunde (Uhrzeit, Länge, Pausenregelung)

Gestaltung des Gruppenraumes

Gruppenausflüge

Konfliktlösung innerhalb der JRK Gruppe

Möglichkeiten innerhalb der Gruppenstunde, um Feedback zu geben

Gestaltung des Geländes der Geschäftsstelle

Mitarbeit in Gremien oder Arbeitsgemeinschaften

Wahl der Gruppenleitung

Wahl der Kreisjugendleitung

Gespräche mit der Kreisjugendleitung



Im Anschluss an die Zuordnung zu den Smileys werden einige Bewertungen exemplarisch in der Großgruppe diskutiert.

Diskussionsfragen:

Wie erfolgt die Mitbestimmung in Situation XY?

Warum ist in Situation XY keine Mitbestimmung möglich?

Was führt dazu, dass in Situation XY nur manchmal Mitbestimmung möglich ist?

Was müsste verändert werden, damit in Situation XY auch Mitbestimmung möglich ist?

Material: Plakate mit Smileys, Kärtchen mit Situationen, Stifte, Papier

Alternative für ältere Kinder: Praxis-Check: Demokratieprofil (40 min)

Angelehnt an das Demokratieprofil aus: Bundeszentrale für politische Bildung (2020): [Was heißt hier Demokratie?](#), 5. Auflage, S. 9

Wie viel Mitbestimmung ist im Jugendrotkreuz möglich? Die JRKler:innen erstellen ein Demokratieprofil mit Hilfe der [Vorlage im Anhang](#). Die Beispielvorlage kann bei der Beschriftung der Scheibe als Orientierung dienen. Zur Durchführung der Methode sollte die Scheibe auf ein großes Blatt Papier kopiert oder auf ein Plakat gemalt werden, auf dem jede:r mit Klebepunkten eine Einschätzung geben kann. Welche Aussagen treffen zu, welche nicht? (1 = trifft voll zu (...) 6 = trifft überhaupt nicht zu). Nachdem alle Klebepunkte vergeben wurden, sollten die Einschätzungen in der Gruppe diskutiert werden. Hierfür bieten sich die Diskussionsfragen der Mitbestimmungsskala an.

Material: Großes Plakat mit vorbereitetem Demokratieprofil, Klebepunkte



Tatsächliche Mitbestimmungsmöglichkeiten (20 min)

Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt es im Rahmen der Gruppenstunde/im Kreisverband/im JRK wirklich? Den Kindern werden nach dem Praxis-Check anhand von Fotos/Symbolen o.Ä. vorhandene Mitbestimmungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Fotos/Symbole werden auf einem Plakat zusammengeklebt, welches im Gruppenraum aufgehängt werden kann.

Die Fotos sollten vor der Gruppenstunde durch die Gruppenleitung aufgenommen und ggf. ausgedruckt werden. Hierbei könnte beispielsweise ein vorhandener Gruppenbriefkasten, der für Rückmeldungen der Teilnehmer:innen genutzt wird, oder eine Pinnwand, auf der gemeinsam das Programm der Gruppenstunde festgelegt wird, fotografiert werden. Ein anderes Beispiel wäre ein Foto von einer Sitzung des Kreisjugendausschusses.

Anschließend können die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten anhand der nachfolgenden Fragen reflektiert werden.

Reflexionsfragen

Inwiefern sind dir diese Mitbestimmungsmöglichkeiten schon einmal aufgefallen?

Wie gelingt die Mitbestimmung in diesen Bereichen?

Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten fehlen deiner Meinung nach?

Wo würdest du darüber hinaus noch gerne mitbestimmen können?

Material: Fotos/Symbole mit bestehenden Mitbestimmungsmöglichkeiten, Klebestreifen, Plakat, Stifte

Wunschdenken (15 min)

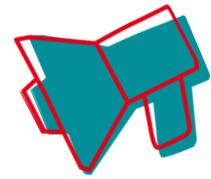
Damit sich die Kinder auch noch mit ihrem eigenen Bedürfnis nach Mitbestimmung auseinandersetzen, können am Schluss individuelle Wünsche formuliert werden. Die Kinder gehen der Frage nach, wo sie gerne mitbestimmen würden und notieren ihre Gedanken in einer Sprechblase oder in einer Gedankenblase. Anschließend werden alle Wünsche in einen mit dem jeweiligen Namen beschrifteten Briefumschlag gesteckt und von der Gruppenleitung eingesammelt. In der nächsten Gruppenstunde oder nach mehreren Wochen/Monaten werden die Sprechblasen bzw. Gedankenblasen wieder ausgeteilt und es kann überprüft und ggf. diskutiert werden, inwiefern einige der Wünsche eingetroffen sind.



Material: Sprechblasen, Stifte, Briefumschläge, evtl. ruhige Hintergrundmusik

Abschluss mit einem **Stimmungsbarometer** (5 min)

MODUL 3 – DAS JRK MEINER TRÄUME



In diesem Modul stehen die Wünsche und Träume der JRKler:innen im Mittelpunkt. Innerhalb eines kreativen Prozesses spinnen die Kinder Ideen für das JRK ihrer Träume und stellen dieses mit verschiedenen Materialien dar. Es entsteht eine Ausstellung unterschiedlicher JRK Entwürfe, die anschließend in einem Rundgang besichtigt werden kann.

Einstieg mit einem Stimmungsbarometer – siehe Modul 1 (10 min)

Phantasiereise „Traum-JRK“ (10 min)

Angelehnt an: „Die Traumschule – eine Phantasiereise“ aus LBS Kinderbarometer (2013): Kinder haben Rechte. Ein fächerübergreifendes Unterrichtsmaterial für die Jahrgangsstufen 4 bis 7, S. 13. https://www.lbs.de/media/unternehmen/west_6/kibaro/2014_13/kinder_haben_rechte.pdf

Das Modul wird mit einer kurzen Phantasiereise eingeleitet. In einem Moment der Ruhe und Entspannung wird so die Vorstellungskraft der Kinder aktiviert. Am Beginn der Phantasiereise schließen die Kinder ihre Augen.

*„Du liegst in deinem Bett und hast einen schönen Traum: Ab heute wird alles anders. Du siehst auf den Kalender und bemerkst, dass heute der 27. April 2023 ist (**hier das Datum des Tages plus zwei Jahre nennen**). Als du deinen Laptop aufklappst, springt dir gleich das leuchtende E-Mail-Symbol ins Auge. Aufgeregt öffnest du die E-Mail und liest die Nachricht von deiner Gruppenleitung: „Eine neue Zeit bricht an! Wir haben ein neue Landes-/Kreisjugendleitung, die uns bittet, heute Abend nach der Gruppenstunde zu einer Versammlung zusammen zu kommen. Sie plant Veränderungen der Gruppenstunden und generell im JRK und möchte, dass wir ihr dabei helfen, ein kinderfreundliches JRK zu schaffen. Hey Leute, unsere Stimmen sind endlich gefragt, unsere Gedanken und Wünsche sind wichtig und die Chance sollten wir wahrnehmen! Bevor ihr nachher zur Versammlung kommt, macht euch doch Gedanken darüber, was wir verändern wollen. [...] Also, viel Erfolg und bis nachher, eure Landes-/Kreisjugendleitung“ Aufgeregt stürmst du zur Gruppenstunde und du kannst an nichts anderes mehr denken, als an die Versammlung und an das, was du verändern möchtest. Du denkst an Situationen, in denen du mal unfair behandelt wurdest oder an Orte auf dem JRK Gelände, die dir nicht gefallen oder wo dir etwas fehlt. Dann überlege dir, wie du diese Dinge am liebsten verändern würdest und wie du es schaffen kannst, dass jedes Kind auch seine Meinung dazu sagen kann, damit keiner benachteiligt ist. Als du am JRK Gebäude ankommst und klingelst, wachst du plötzlich auf.“*

Am Ende der Phantasiereise öffnen die Kinder wieder ihre Augen. Bevor die Weiterarbeit startet, findet ein kurzer Austausch darüber statt, wie sich die Kinder bei der Phantasiereise gefühlt haben.



Material: Phantasiereise, evtl. ruhige Hintergrundmusik

Ideen spinnen & ein Traum-JRK entwerfen (45 min)



Anschließend werden Ideen zur Gestaltung des JRK der Träume gesponnen. Im Mittelpunkt steht hierbei jetzt die Mitbestimmung der JRKler:innen.

„Stellt euch vor, ihr könntet bei der Gestaltung des JRK (z.B. eurer Gruppenstunde oder eures Gruppenraumes) mitbestimmen und es ganz neu und nach euren Vorstellungen gestalten. Wie sähe das JRK eurer Träume aus? Was bräuchte es beispielsweise, damit sich alle Kinder im Gruppenraum wohlfühlen?“

Für diese Kreativaufgabe werden Kleingruppen gebildet. Innerhalb der Kleingruppen werden Entwürfe für ein Traum-JRK entwickelt. Dies geschieht anhand verschiedener Materialien, wie zum Beispiel Bund- und Filzstiften, Kreide, Wachsmalstiften, Wasserfarben oder Knete. Es können auch Kartons verwendet oder aus alten Prospekten Collagen geklebt werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Material: vielfältige Bastelmaterialien

Ausstellung (15 min)

Die unterschiedlichen Entwürfe werden anschließend im Rahmen einer kleinen Ausstellung betrachtet und vorgestellt.

Material: Tische, Schnur, Klebeband, ggf. Gläser und Orangensaft

Abstimmung der Ideen (5 min)

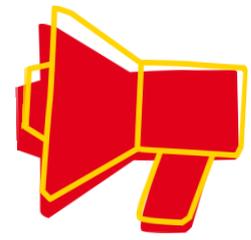
Die präsentierten Ideen werden am Ende der Ausstellung durch die JRKler:innen bewertet, indem sie mit Klebepunkten ihre Stimme für ihre Lieblingsvorschläge abgeben. Jedes Kind darf drei Stimmen/Punkte verteilen. Das Traum-JRK, das die meisten Stimmen erhalten hat, bildet eine Grundlage für die nachfolgende Phase der Projektplanung.



Material: Klebepunkte

Abschluss mit einem Stimmungsbarometer (5 min)

MODUL 4 – VOLLER TATENDRANG: PROJEKTPLANUNG



Im Rahmen dieses Moduls wird die praktische Umsetzung einer oder mehrerer Projektidee(n) der JRKler:innen angestoßen. Hierbei liegt die Planung und Durchführung des Projektes in den Händen der JRKler:innen. Die Kinder sollen selbstständig an der Verwirklichung einiger Ideen aus der Entwicklung der JRK-Entwürfe arbeiten. Da die Verwirklichung der Ideen recht umfangreich ausfallen kann, bietet es sich an, dieses Modul über mehrere Gruppenstunden zu strecken.

Einstieg mit einem [Stimmungsbarometer](#) – siehe Modul 1 (10 min)

Gesprächsregeln erarbeiten (15 min)

Damit die Kinder den Planungsprozess selbstständig voranbringen und moderieren können, ist es zunächst sinnvoll, gemeinsame Gesprächsregeln für die Gruppenstunde aufzustellen.



- Die Gesprächsführung liegt bei der Moderation.
- Jede:r hat Rederecht.
- Jede:r lässt jede:n ausreden.
- Jeder Beitrag ist gleichwertig zu behandeln.
- Aufmerksam zuhören
- Keine Beleidigungen oder persönlichen Angriffe
- Förderung des Beteiligungsgleichgewichtes in der Diskussion

Nachdem die Regeln gemeinsam erarbeitet wurden, können alle Beteiligten die Regeln, zum Beispiel auf einem großen Plakat, unterschreiben. Hierdurch erhalten die Regeln für jede einzelne Person eine stärkere Bedeutung.

Material: Permanentmarker, andere Stifte, Papier bzw. großes Plakat

Rollen in der Gruppenstunde (10 min)

Es werden ein bis zwei Moderator:innen gewählt. Diese Personen haben die Gesprächsleitung inne und koordinieren die Diskussion. Zudem werden ein:e Protokollant:in sowie ein:e Zeitwächter:in per Wahl bestimmt. Alle anderen Kinder sind Diskussionsteilnehmer:innen.

Material: Stifte, ggf. Wahlzettel für eine geheime Wahl, Flipchart o.Ä. für die Visualisierung einer Kandidat:innenliste

Möglichkeiten der Verwirklichung (10 min)

Nun wird in der Gruppe diskutiert, welche Ideen der Traum-JRK-Entwürfe aus dem Modul 4 realistisch sind und in der Praxis verwirklicht werden könnten. Es sollte in der Gruppe eine Einigung auf drei Themen stattfinden (ggf. muss demokratisch abgestimmt werden). Im nächsten Schritt wird dann überlegt, wie die Kinder die Umsetzung der gewünschten Veränderungen im JRK mitgestalten bzw. mitbestimmen können und welche Umsetzungsschritte es braucht.

Material: Permanentmarker, andere Stifte, Flipchart, Klebepunkte

Umsetzungsideen sammeln und -schritte planen (20min)

Zur Veranschaulichung der Umsetzungsideen kann eine Mind-Map erstellt werden.

Was will die JRK-Gruppe erreichen? (Zielformulierung)

Wie lange soll das Projekt dauern? (Zeitplan)

Welche Fähigkeiten gibt es in unserer Gruppe, die hilfreich für das Projekt sein könnten?

Welche Personen müssen eingebunden bzw. beteiligt werden? (JRKler:innen, Gruppenleiter:innen, Kreisjugendleitungen, Eltern, andere Unterstützer:innen des JRK usw.)

Welche Risiken gibt es?

Welche Materialien und Finanzen werden benötigt?

Woher werden Gelder organisiert?

Was muss getan werden (Planung und Organisation, Umsetzung, Abschluss und Dokumentation)?



Material: Permanentmarker, Flipchart

Projektplan (20min)

Die Gruppe erstellt gemeinsam einen Projektplan. Wichtig ist hierbei, dass kenntlich gemacht wird, welche Schritte in welcher Reihenfolge umgesetzt werden sollen und welches Kind für welche Aufgabe die Verantwortung übernimmt.

Ein typischer Projektverlauf ist in der Broschüre „[Projektmanagement leicht gemacht](#)“ vom Deutschen Bundesjugendring dargestellt und kann hierbei als Orientierung dienen.

Zu klären ist auch, wer als Unterstützer:in gewonnen und wie ein mögliches Gespräch strategisch vorbereitet werden soll. Gute [Anregungen und Formulierungstipps](#) finden sich in der [Zukunftswerkstatt „Meng Schoul – Eis Schoul“](#).

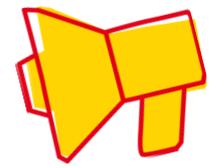
Material: Permanentmarker, Flipchart

Ausblick

Am Ende der Gruppenstunde sollten noch offene Fragen geklärt und konkrete nächste Schritte vereinbart werden – sofern dies vorab noch nicht geschehen ist.

Abschluss mit einem [Stimmungsbarometer](#) (5 min)

MODUL 5 – DEMOKRATIE UND WAHLEN



Innerhalb dieses Moduls entwickeln die JRKler:innen ein grundlegendes Verständnis von der Demokratie als Herrschaftsform. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Thematisierung demokratischer Wahlen und deren Wahlgrundsätze. Neben den Wahlen lernen die JRKler:innen auch noch weitere Formen der Meinungsäußerung und Mitbestimmung innerhalb einer Demokratie kennen und simulieren diese zum Teil praktisch. Aufgrund der Vielfalt der Methoden wird eine Gruppenstunde voraussichtlich nicht ausreichen, um das Modul vollständig abzuschließen.

Einstieg mit einem [Stimmungsbarometer](#) – siehe Modul 1 (10 min)

Einstieg in das Thema Demokratie (15 min)

Mit einem [Brainstorming](#) zu der Frage „Was verstehst du unter dem Begriff Demokratie“? findet der Einstieg in das Thema statt. Die Ideen und Assoziationen der Kinder werden auf dem Flipchart gesammelt.

Material: Flipchart, Permanentmarker

Definition von Demokratie

Anhand eines kurzen Erklärfilms des Kinderportals des Deutschen Bundestages wird das Brainstorming aufgelöst und eine Definition von Demokratie erläutert.

<https://www.youtube.com/watch?v=YqWpomz2Xbk> (3:07 min)

Material: Beamer, Laptop, ggf. Internet

Zusammenfassung in der Gruppe



Wir leben in Deutschland in einer Demokratie. Die Herrschaft geht vom Volk aus. Es gibt somit nicht nur ein:e einzige:n Herrscher:in, sondern die Bürger:innen haben Mitspracherecht und stimmen ab.

Bürger:innen dürfen ihre Meinung sagen und sich informieren. Sie bestimmen selber, durch welche Politiker:innen und Parteien sie vertreten werden wollen. Als Vertreter:innen des Volkes werden Abgeordnete einzelner Parteien in den Bundestag gewählt.

Weitere Informationen zur Demokratie gibt es unter [Kuppelkucker](#) – Dem Kinderportal des Deutschen Bundestages.

Alternative Einstiege für ältere Kinder:

Definition von Demokratie – Die Vier-Felder-Methode (20 min)

Angelehnt an die Methode „Visitenkarte“ aus Bundeszentrale für politische Bildung (2018): [Methoden-Kiste. Methoden für Schule und Bildungsarbeit](#), 8. Auflage, S. 3.

Demokratie bedeutet für mich ...

Für mich beginnt Demokratie, wenn ...

Für mich endet Demokratie, wenn ...

An dem Thema Demokratie interessiert mich besonders ...

Jede Person erhält ein DinA3 Blatt, das in vier gleichgroße Felder unterteilt ist. In jedes Feld wird einer der Satzanfänge geschrieben. Daraufhin werden die Satzanfänge zunächst in Einzelarbeit vollendet. Anschließend finden sich Kleingruppen zusammen, die sich über die ausgefüllten Felder austauschen. Einige Gedanken aus den Kleingruppen können dann am Ende in der Großgruppe zusammengetragen und vorgestellt werden.

Material: Papier (DIN-A3), Stifte

Oder:

Definition von Demokratie - Buchstaben-Impulse (15min)

Angelehnt an die Methode „Buchstaben-Impulse“ aus Bundeszentrale für politische Bildung (2018): [Methoden-Kiste. Methoden für Schule und Bildungsarbeit](#), 8. Auflage, S. 8.

Zu den einzelnen Buchstaben eines Impulswortes werden Begriffe gesucht, die mit dem Impulswort in Verbindung stehen. Hier ein Beispiel zum Impulswort DEMOKRATIE:



- D – Direktwahl
- E – Erststimme
- M – Minister
- O – Opposition
- K – Koalition
- R – Regierung
- A – Abgeordnete
- T – Transparenz
- I – Interessenvertretung
- E – Engagement

Erklärungen zu den einzelnen Wörtern finden sich auf [Kuppelkucker](#), dem Kinderportal des Deutschen Bundestages.

Material: Papier, Stifte

Demokratische Wahlen

Wahlen fangen schon im Kleinen an, zum Beispiel bei der Wahl von Gruppenleiter:innen oder Klassensprecher:innen oder bei der Entscheidung, mit wem du befreundet bist.

Einzelarbeit zu ruhiger Musik (15 min)

Jedes Kind nimmt sich ein paar Minuten Zeit und überlegt sich, worüber es im eigenen Leben entscheiden kann bzw. wo es die Wahl hat. Die Kinder können frei entscheiden, ob sie ihre Gedanken aufschreiben oder in einem gemalten Bild darstellen. Im Hintergrund läuft währenddessen ruhige Musik.

Anschließend können einige Überlegungen in der Gruppe zusammengetragen werden.

Material: Papier, Stifte, evtl. ruhige Musik

Merkmale Demokratischer Wahlen (10 min)

Anhand eines [Schwedenrätsels](#) erarbeiten die Kinder daraufhin in Kleingruppen die Merkmale von demokratischen Wahlen. Diese werden im Anschluss in der Großgruppe zusammengetragen.

Lösungen:

Geheim (Andere Personen dürfen deine Wahlentscheidung nicht sehen, deshalb wird der Wahlzettel in einer Wahlkabine ausgefüllt)

Allgemein (Alle Bürger:innen ab 18 bzw. 16 Jahren (je nach Bundesland) sind wahlberechtigt - unabhängig von Geschlecht, Konfession, Kultur usw.)

Frei (Jeder Mensch kann eine freie Wahlentscheidung treffen. Die Abgabe der Stimme erfolgt somit ohne Zwang.)

Unmittelbar (Abgeordnete werden direkt von den Wähler:innen gewählt. Es gibt keine Zwischenschaltung von z.B. Wahlmännern.)

Gleich (Jede:r Bürger:in hat eine Stimme. Jede abgegebene Stimme zählt gleich viel)

Material: Schwedenrätsel, Stifte

Andere Formen der Meinungsäußerung (10 min)

In einem demokratischen Staat hat jeder Mensch das Recht darauf, frei seine eigene Meinung zu äußern. Verschiedene Bilder zeigen nun unterschiedliche Formen der Meinungsäußerung.

- Wahlen (siehe oben)
- Demonstration (z.B. Fridays for future)
- Petition
- Brief an Abgeordnete
- Kinder- und Jugendparlamente (Klassenrat)
- Offene Jugendforen
- Diskussionsrunde mit jugendpolitischen Sprecher:innen



Material: Bilder aus dem Internet (ausgedruckt) zu Formen der Meinungsäußerung

Zur Weiterarbeit kann eine Form der Meinungsäußerung ausgewählt und näher untersucht werden, zum Beispiel die Demonstration.

Demonstration (30 min)

Zunächst sollte in der Gruppe geklärt werden, was eine Demonstration überhaupt ist und wer ggf. schon einmal an einer Demonstration teilgenommen hat. Zur Veranschaulichung einer Demonstration könnte ein Video von Fridays for future gezeigt werden.

Beispielvideo (KIKA):

[Fridays for Future - Luis kämpft gegen den Klimawandel](#) (24:19 min)

Anschließend bereiten sich die Kinder selbst auf die fiktive Teilnahme an einer Demonstration vor.



Gestalte dein Demo-Plakat! (45 min)

Angelehnt an die Methode „Gründet eure eigene Partei“ aus: logo! Die Kindernachrichtensendung des ZDF (2009): Demokratie erleben. Unterrichtsmaterial zu den Themen Wahlen und Demokratie mit praxisnahen Beispielen aus dem Alltag der Schüler, S.11 [zdf_logo_Lehrerheft_Demokratie_download.pdf\(capito.de\)](#)

Aufgabe: Wenn du an einer Demonstration teilnehmen würdest, was wäre das für eine Demonstration? Was würde auf dem Demo-Plakat zu sehen sein? Worauf würden die inhaltlichen Schwerpunkte der Demonstration liegen?

Am Flipchart stehen neun Themenbereiche, zu denen eine Demonstration beispielweise stattfinden könnte: Schule und Bildung, Frieden und Gerechtigkeit, Umwelt und Klima, Tiere, Technik und Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Freizeit, oder Straßenverkehr.

Jedes Kind muss entscheiden, welche Demonstration er:sie besuchen möchte.

Es bilden sich Kleingruppen zu den verschiedenen Demonstrationsthemen.



Nun bekommen die JRKler:innen der jeweiligen Gruppen die Aufgabe, ein Plakat (ggf. inklusive Sprüche/Slogan) für die jeweilige Demonstration zu entwerfen. Das Plakat sollte das Thema bzw. Hauptziel der Demonstration widerspiegeln, sollte daher möglichst auffällig sein und ins Auge springen. Es sollte schnell deutlich werden, was das Thema/Anliegen der Demonstration ist. Bei der Plakatgestaltung geht es also nicht nur um Kreativität, sondern auch um Überzeugungskraft!

Damit sich die Kinder zu den jeweiligen Themen noch Hintergrundinformationen beschaffen können, sollte extra Zeit für die Recherche im Internet eingeplant werden.

Am Ende stellen die Kleingruppen jeweils ihr Demo-Plakat mit einer überzeugenden Präsentation vor und „kämpfen“ so für ihr Anliegen.

Material: Flipchart, Eddings, Plakate, Stifte, evtl. Wachsmalfarben und/oder Wasserfarben

Abschluss mit einem [Stimmungsbarometer](#) (5 min)

JETZT ZÄHLT DEINE STIMME!

Liebe:r Gruppenleiter:in,

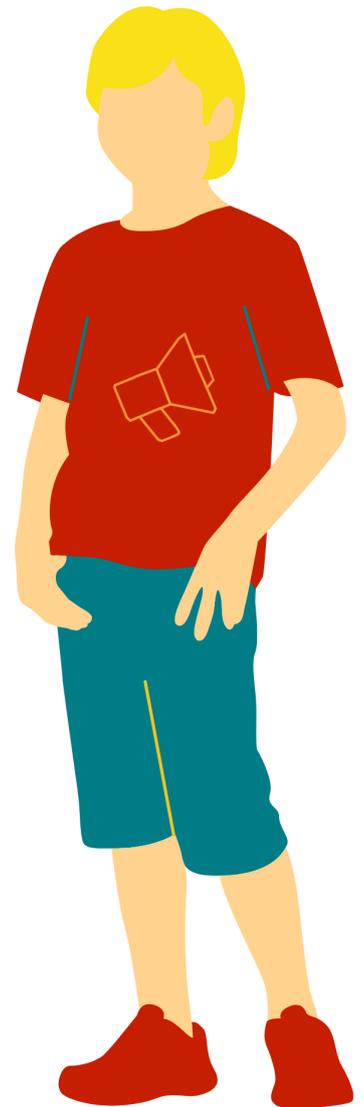
vielleicht hattest du ja schon Gelegenheit, das eine oder andere Modul praktisch auszuprobieren und durchzuführen. Es ist auf jeden Fall super, dass du dich diesem wichtigen und aktuellen Thema widmest!

Jetzt bist du gefragt! Wie hat dir die Methodensammlung zu den Themen Demokratie und Mitbestimmung gefallen? Wenn du möchtest, kannst du deine Rückmeldung gerne per E-Mail an jrk@drk-berlin.de senden. Das Redaktionsteam freut sich über dein Feedback!

Abschließend bleibt noch zu sagen: Das Jugendrotkreuz lebt von Mitbestimmung. Es ist wichtig, dass junge Menschen ihre Meinung äußern und ihre Ideen und Visionen präsentieren.

Nutze deine Chance, erhebe deine Stimme und bringe dich ein! Nur so kannst du deine Interessen verwirklichen und das Jugendrotkreuz mitgestalten. Es lohnt sich!

Dein Berliner JRK



Impressum

Herausgeber:

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Jugendrotkreuz

Bachestraße 11, 12161 Berlin

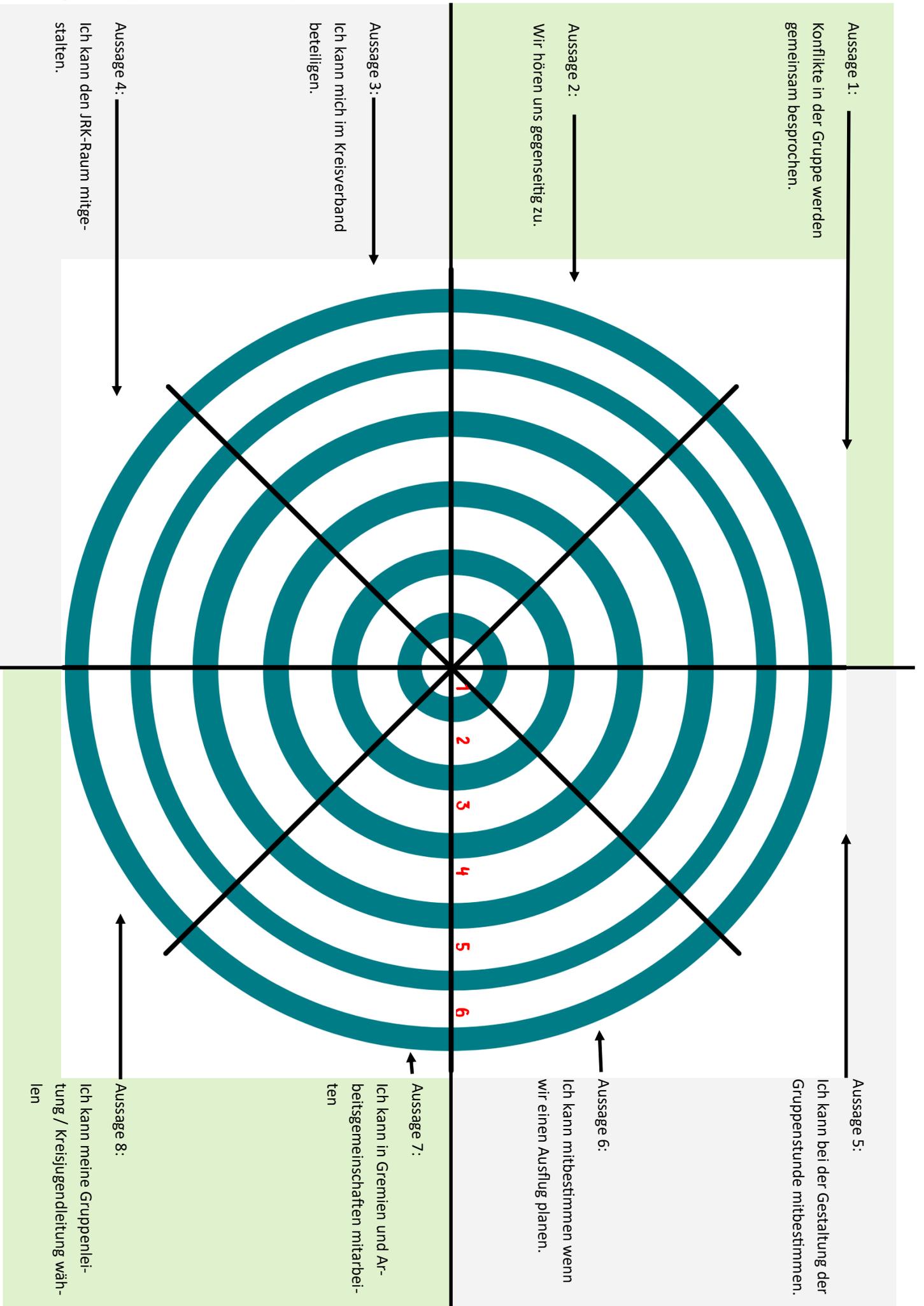
Telefon: (030) 600 300 1170, Mail: jrk@drk-berlin.de

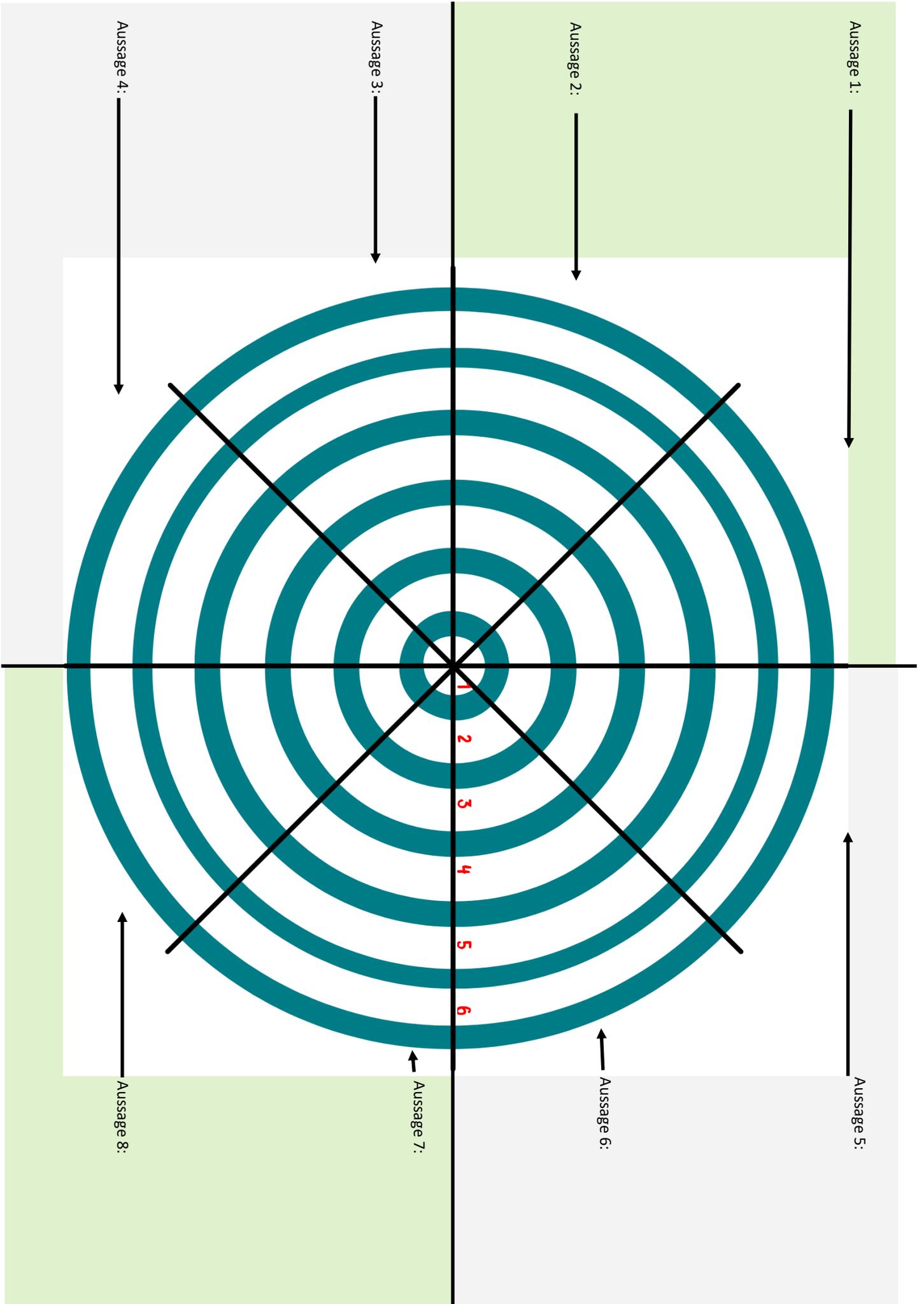
www.jrk-berlin.de

V. i. S. d. P.: Gudrun Sturm, Vorsitzende des Vorstands

Redaktion: Sophia Wagner

Gestaltung/Layout: Maria Scurrall





Vorlage Schwedenrätsel Demokratische Wahlen Modul 5

Angelehnt an Bundeszentrale für politische Bildung (2014): [Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene](#), S. 18.

In diesem Schwedenrätsel sind die 5 Merkmale einer demokratischen Wahl versteckt. Findest du sie?

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

F	N	R	U	W	H	F	N	G	B	Y	W	Ä
G	P	O	P	O	L	A	B	E	R	L	V	S
W	X	Q	G	L	E	I	C	H	V	M	D	Ö
W	F	U	J	A	L	L	G	E	M	E	I	N
N	G	N	Q	Ö	F	R	E	I	D	E	R	S
Ü	G	M	N	S	J	R	U	M	D	Ö	I	C
N	E	I	X	C	I	E	M	X	A	D	C	R
Q	Z	T	B	H	T	R	I	D	L	H	S	X
D	M	T	Y	R	R	V	N	Y	E	L	M	Ö
N	X	E	G	G	Ä	B	S	D	J	Ä	T	F
N	Y	L	R	P	Y	T	D	Ä	E	T	C	P
D	M	B	O	A	P	M	W	G	A	R	N	H
J	Ü	A	Ö	S	E	S	T	H	J	S	H	L
Ü	U	R	X	Z	Ü	Q	E	J	T	P	Ü	S

Lösung Schwedenrätsel Demokratische Wahlen Modul 5

Angelehnt an Bundeszentrale für politische Bildung (2014): [Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene](#), S. 18.

In diesem Schwedenrätsel sind die 5 Merkmale einer demokratischen Wahl versteckt. Findest du sie?

1 Gleich

2 Geheim

3 Frei

4 Allgemein

5 Unmittelbar

F	N	R	U	W	H	F	N	G	B	Y	W	Ä
G	P	O	P	O	L	A	B	E	R	L	V	S
W	X	Q	G	L	E	I	C	H	V	M	D	Ö
W	F	U	J	A	L	L	G	E	M	E	I	N
N	G	N	Q	Ö	F	R	E	I	D	E	R	S
Ü	G	M	N	S	J	R	U	M	D	Ö	I	C
N	E	I	X	C	I	E	M	X	A	D	C	R
Q	Z	T	B	H	T	R	I	D	L	H	S	X
D	M	T	Y	R	R	V	N	Y	E	L	M	Ö
N	X	E	G	G	Ä	B	S	D	J	Ä	T	F
N	Y	L	R	P	Y	T	D	Ä	E	T	C	P
D	M	B	O	A	P	M	W	G	A	R	N	H
J	Ü	A	Ö	S	E	S	T	H	J	S	H	L
Ü	U	R	X	Z	Ü	Q	E	J	T	P	Ü	S